

An alle Fachgruppen der  
Autobusunternehmer

Fachverband der Autobusunternehmungen  
Bundessparte Transport und Verkehr  
der Wirtschaftskammer Österreich  
Wiedner Hauptstraße 63 | 1040 Wien  
T 05 90 900-3170 | F 05 90 900-283  
E bus@wko.at  
W <http://wko.at/bus>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Sachbearbeiter

Durchwahl

Datum

3171

30-10-2007

### **Fachverband kämpft weiter intensiv für eine Revision der EG- Sozialvorschriften: Wiedereinführung der „12-Tage-Regel“ vorrangig angestrebt**

In zahlreichen Gesprächen mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 22. Oktober 2007 in Brüssel und in Gesprächen mit Vertretern der EU-Kommission am 23. Oktober 2007 in Kortrijk (B) hat der Fachverband gemeinsam mit anderen nationalen Busverbänden der EU den Druck auf die europäischen Institutionen im Hinblick auf die Wiedereinführung busreisefreundlicher Sozialvorschriften weiter erhöht.

Der Fachverband ist sich mit den Partnerverbänden aus Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, den Niederlanden, Luxemburg, Großbritannien, Polen, Schweden, Finnland und der Tschechischen Republik darüber einig, vorrangig die Wiedereinführung der 12-Tage-Regel zu fordern.

Nach Informationen des niederländischen Verbandes KNVTO werden die Niederlande gemeinsam mit vier weiteren EU-Mitgliedstaaten umgehend versuchen, eine entsprechende Ausnahme von der EU-Verordnung 561/2006 im EU-Verkehrsministerrat einzubringen - auch wenn die EU-Kommission diesem Vorgehen skeptisch gegenübersteht.

Die EU-Kommission selbst steht, wie der zuständige Beamte Morgan am 23. Oktober 2007 in Kortrijk erklärte, den Wünschen der Branche aufgeschlossen gegenüber und wird über eine in Auftrag gegebene Studie, Fakten und Argumente für eine Revision der Sozialvorschriften zugunsten des Reisebusverkehrs zusammenstellen.

Zuvor hatte der EU-Kommissar Jacques Barrot in einem Gespräch mit IRU-Präsident Paul Laeremans in Portugal erklärt, dass die Abschaffung der „12-Tage-Regel“ ein großer Fehler gewesen sei und seitens der EU-Kommission die Bereitschaft bestehe, dies zu ändern.

**Diese Bereitschaft besteht offensichtlich auch im Europäischen Parlament, das bereits selbst eine Studie zu den Auswirkungen der neuen Lenk- und Ruhezeitregelungen im Busbereich in Auftrag gegeben hat. Wir werden so rasch als möglich den von PricewaterhouseCoopers (PwC) entwickelten Fragebogen zur Verfügung stellen, mit dem die Auswirkungen des Wegfalls der 12-Tage-Regelung im Auftrag des Europäische Parlaments untersucht werden.**

**Wir appellieren schon jetzt an alle Mitgliedsunternehmungen, möglichst zahlreich diese Fragebögen auszufüllen, um die Wiedereinführung der 12-Regelung zu unterstützen.**

Von besonderer Bedeutung werden jedoch die Bemühungen des Fachverbandes und der anderen nationalen Busverbände sein, eine Mehrheit im Europäischen Verkehrsministerrat zu organisieren, der seinerzeit einstimmig - gegen das positive Votum des Europäischen Parlaments - die Einführung völlig inakzeptabler Erschwernisse im Reisebusbereich beschlossen hatte.

**Eines muss jedoch ganz klar festgehalten werden: Wir warnen vor zu großer Euphorie. Es wird auch weiterhin ein sehr harter Weg bleiben. Nur bei ausdauernder Arbeit und intensiver Einflussnahme auf allen Ebenen, das heißt bei der EU-Kommission, beim Europäischen Parlament und insbesondere bei EU-Verkehrsministerrat, bestehen Chancen auf die Wiedereinführung der 12-Tage Regelung.**

Als nächste öffentlichkeitswirksame Aktion zur Unterstützung unserer Forderungen wird die IRU in einer öffentlichen Veranstaltung sowohl dem Europäischen Parlament als auch der Europäischen Kommission eine Petition mit über 20.000 Unterschriften aus allen EU-Mitgliedstaaten übergeben und zu schnellstmöglichem Handeln auffordern. Die Übergabe wird am 09. November in Brüssel erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Komm.Rat Karl Molzer  
Fachverbandsobmann

Mag. Paul Blachnik  
Geschäftsführer